

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 72.

Dinstag den 16. Juni

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 881. (2) E d i c t. Nr. 2118.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 14. Jänner 1840 zu Untergamling Nr. 24 verstorbenen Ganzhüblers Lucas Matscheg einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen denken, haben selben bei der dießfalls auf den 15. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Convocations- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 27. Mai 1840.

3. 854. (2) E d i c t. Nr. 1152.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mirkeltetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Zeralla von Mautschitsch, in die executive Feilbietung der dem Blasius Novak gehörigen, der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 34, dienstbaren, in dem Dorfe Jamna unter Conf. Nr. 11 gelegenen, auf 964 fl. geschätzten Subrealität und der auf 27 fl. 19 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Juli 1838 schuldiger 30 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagungen auf den 4. Juli, 5. August und 3. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Jamna mit dem Besatze anberaumt worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Schätzungsprotocolle, Licitationsbedingungen und der Tabularextract können hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Krainburg den 4. Juni 1840.

3. 858. (2) E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Ponevitsch zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es wird die im Orte Trojana sub Hauszahl 9 gelegene, zur Herrschaft Egg ob Podperisch sub Urb. Nr. 80 et 81, Rectf. Nr. 43 und 44 dienstbare 1¹¹/₁₂ Subrealität stückweise, so wie auch das bei dieser Realität befindliche gemauerte, ein Stock hohe, aus mehreren Zimmern bestehende Wohnhaus sammt Garten und den dabei befindlichen Wirtschaftsgebäuden an die Meistbietenden durch öffentliche Versteigerung unter billigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand hintan verkauft, und zur Vornahme dieser

stückweisen Veräußerung ist der Termin auf den 24. Juni 1840, Vormittags um 9 Uhr im Orte der Subrealität zu Trojana anberaumt, allwo die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden. Die Licitationsbedingungen können bei diesem landesfürstlichen Bezirkscommissariate oder bei dem Verwaltungsamte der Grundobrigkeit Egg ob Podperisch eingesehen werden.

Wartenberg am 27. Mai 1840.

3. 865. (2) E d i c t. Nr. 2158.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Penassi von Planina, wegen ihm schuldigen 23 fl. 33 kr. und 1 fl. 50 kr., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Porenz Kouschka von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 60 dienstbaren 1/2 Hube, und des ebendabin sub Urb. Nr. 34/1019/12 jünßbaren Geräthes pod deslsem Klanzam, alles im erhobenen Schätzungswerthe von 519 fl. gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagungen auf den 9. Juli, 8. August und 9. September l. J., jedesmal Früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 25. Mai 1840.

3. 864. (2) E d i c t. Nr. 746.

Von der Bezirksobrigkeit Weissenfels im Laibacher Kreise, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

N ^o .	Nauf. und Zuname	Geburtsjahr	Geburtsort	Hauf. Nr.	Anmerkung.
1	Johann Kaufmann	1820	Laib.	38	auf die Ver-
2	Jacob Kopaunik	1820	Laib.	86	ladung nicht
hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Mo-					
naten, von heute an, so gewiß persönlich vor diese					
Bezirksobrigkeit zu stellen, um ihr unbefugtes Aus-					
bleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den al-					
terhöchsten Befehlen behandelt werden würden.					
Bezirksobrigkeit Weissenfels am 7. Juni 1840.					

C d i c t.

Von der Bezirkshauptstadt des Herzogthums Gottschee, Neustädter Kreises in Krain, werden nachbenannte legal oder illegal abwesende militärpflichtige Individuen, dann Rekrutierungsflüchtlinge, als:

Nr.	des Militärpflichtigen						Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	N. Nr.	Pfarr- e	Stand	geb. Jahr	
1	Andreas Jaklitsch	Moschwald	8	Gottschee	ledig	1820	ohne Paß abwesend
2	Joseph Schuster	Hafenfeld	3	"	"	1820	"
3	Johann Tanko	Handlern	13	Rieg	"	1820	"
4	Georg Gruber	Göttenitz	63	"	"	1820	"
5	Jacob Ischerne	Obertiefenbach	8	Merobitz	"	1820	"
6	Jacob Stampfel	"	11	"	"	1820	"
7	Paul Wukoweg	Presulen	1	"	"	1820	"
8	Jacob Michellitsch	Neuwinkel	4	Suchen	"	1820	"
9	Johann Kallitsch	"	11	"	"	1820	"
10	Georg Oswald	"	15	"	"	1820	"
11	Marcus Oswald	"	15	"	"	1820	"
12	Verenz Mittlitsch	Obergraß	30	"	"	1820	"
13	Matthias Peinitzsch	Merleinsbrauth	7	"	"	1820	"
14	Georg Mallner	Sella	8	Ostiumitz	"	1820	"
15	Anton Schager	Wesgoviga	1	"	"	1820	"
16	Matthias Schager	Padua	5	"	"	1820	"
17	Lucas Knauf	"	8	"	"	1820	"
18	Johann Schager	Podverch	3	"	"	1820	"
19	Paul Stimeg	Grobotnig	3	Merobitz	"	1820	"
20	Johann Putre	Hornberg	27	Gottschee	"	1820	"
21	Jacob Kuschelitsch	Grivaz	5	Tarra	"	1820	"
22	Anton Osanitsch	"	7	"	"	1820	"
23	Anton Keifesch	Pottok Frieß	4	"	"	1820	"
24	Martin Liffaz	Stauskilaß	16	"	"	1820	"
25	Matthias Bauer	Kuschel	7	"	verh.	1820	"
26	Anton Schaffer	"	8	"	"	1820	"
27	Math. Tschernkovich	"	19	"	ledig	1820	"
28	Gregor Mojeticsch	Koslet	9	"	"	1820	"
29	Nichl Michellitsch	Tarra	15	"	"	1820	"
30	Joseph Kerkovich	Laase et Ograje	8	"	"	1820	"
31	Georg Liffaz	Oskert et Golenz	4	"	"	1820	"
32	Andreas Keifesch	"	5	"	"	1820	"
33	Matthias Osanitsch	Kuschelitz	2	"	"	1820	"
34	Martin Kerkovich	Suchor	10	Banjaloka	"	1820	"
35	Nichl Brißky	Nibel	12	"	"	1820	"
36	Joseph Papesch	Banjaloka	25	"	"	1820	"
37	Joseph Köfelle	Novafella	1	"	"	1820	"
38	Jacob Kerkovich	Matuoss	1	"	"	1820	"
39	Matthias Knapfl	Reintbass	27	Mosel	"	1820	"
40	Johann Stephandel	Otterbach	3	"	"	1820	"
41	Matthias Glak	Grastinden	15	Unterlag	"	1820	"
42	Jacob Jaklitsch	Koslern	6	Mitterdorf	"	1820	"
43	Joseph Zink	"	18	"	"	1820	"
44	Nichl Tramposch	Kerndorf	10	"	"	1820	"
45	Peter Strigl	Neuberg	11	Ischermoschnitz	"	1820	"
46	Jacob Medeg	Buchel	8	Kesseltal	"	1820	"
47	Blas Stampfel	Grobotnig	7	Merobitz	"	1819	Rekrutierungsflüchtling
48	Valentin Uße	Grobotnig	10	"	"	1819	"
49	Paul Rudovich	Wosell	17	Ostiumitz	"	1819	"
50	Anton Thomeg	Padua	6	"	"	1819	"
51	Anton Janesch	Oberschatschitsch	2	"	"	1819	"
52	Gregor Kugelle	Wosell	5	"	"	1819	"

Post-Nr.	des Militärpflichtigen						Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	H. N.	Pfarre	Stand	Geb.-Jahr	
53	Georg Scherzer	Wiskarn	8	Oßmünig	ledig	1819	Rekrutirungsflüchtling
54	Georg Janesch	Altwinkel	10	Zuchen	"	1819	"
55	Mathias Marintich	Banjaleka	6	Banjaleka	"	1819	"
56	Marcus Bauer	Ruschel	18	Farra	"	1819	"
57	Martin Bissan	Deutsches	1	"	"	1819	"
58	Georg Marintich	Oskertel Götting	3	"	"	1819	"
59	Mathias Escherne	Raka	2	"	"	1819	"
60	Georg Nagu	Podstene	1	Banjaleka	"	1819	"
61	Mathias Pollitsch	Jessenverth	8	"	"	1819	"
62	Michael Simonitsch	Gladloka	2	Farra	"	1819	"
63	Peter Schöber	Obrern	12	Mitterdorf	"	1819	"
64	Mathias Köchel	Neulofschin	5	"	"	1819	ohne Paß abwesend
65	Mathias Lukan	Wreghen	14	Eschermoschnitz	"	1819	"
66	Johann Gasperitsch	Reinthal	10	Mösel	"	1819	Rekrutirungsflüchtling
67	Mathias Stampfel	Obertiefenbach	13	Morobitz	"	1819	"
68	Mathias Pirschitsch	Pröse	9	Nieg	"	1819	"
69	Adam Kristanitsch	Inlauf	6	Morobitz	"	1819	ohne Paß abwesend
70	Johann Stimes	Wosel	11	Oßmünig	"	1819	Rekrutirungsflüchtling
71	Anton Stimes	Jiskbach	10	"	"	1819	"
72	Anton Kuschelitsch	Piertsche	5	Farra	verb.	1819	"
73	Nichl Schöger	Unterpostel	2	"	ledig	1819	a. d. Assentplatz nicht ersch.
74	Andreas Escherne	Albel	13	Banjaleka	"	1819	Rekrutirungsflüchtling
75	Peter Briskly	Jessenverth	2	"	"	1819	"
76	Martin Köfelle	Novasella	3	"	"	1819	"
77	Jacob Patschauer	Mitterdorf	16	Eschermoschnitz	"	1819	ohne Paß abwesend
78	Johann Troje	Wreghen	5	"	"	1819	"
79	Johann Schöber	Plösch	3	"	"	1819	"

mit dem Beisage hiemit vorgeladen, sich binnen vier Monaten um so gewisser vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls selbe nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden a. h. Gesetzen als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt, und die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksobrigkeit Gottschee am 15. Mai 1840.

Z. 852. (3) **Nr. 607.** **Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn die Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.**

Bezirksobrigkeit Seisenberg den 15. Mai 1840.

K. K. Bezirksgericht Mischelstetten zu Krainburg am 27. April 1840.

Z. 853. (3) **Nr. 848.** **Edict.**
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ursachen des Herrn Franz Mayr von Krainburg wider Thomas Galloschwig von Sterschen, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 4. Mai 1830 noch schuldenden 100 fl. M. M. c. s. c., in die executive Teilbietung des der Staatskammeramtsgült Krainburg sub Rectf. Nr. 61 — 92, et 137 1/2 dienstbaren Ueberlandacker a dellach gewilliget, und solche auf den 30. Juni, 30. Juli und 29. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im

Z. 887. (2)
 Im Hause Nr. 275 in der Stadt (Lingergasse) im ersten Stocke, ist eine Wohnung zu Michaeli zu vermieten, bestehend aus 2 gemalten Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Dachkammer und 1 Holzlege. Näheres erfährt man beim Bäckermeister daselbst.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Allerhöchster Bewilligung Sr. Majestät wird die
Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Niederösterreich mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Aeckern, Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen, dann die drei schönen Häuser Nr. 64, 65, 66, nebst Garten in Döbling, ein beliebter Sommeraufenthalt der Bewohner Wiens, mittelst einer eigenen Lotterie ausgespielt, deren Leitung das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus übernommen hat. Es bestehet diese große Lotterie aus der ungewöhnlichen Anzahl von 34,000 Treffern, wovon 33,990 ganz im baren Gelde. Zum ersten Male ist es der Fall, daß bei dieser Lotterie den Gratis-Gewinnst-Actien, welche für sich allein Gulden 300,000 W. W. gewinnen, 404 Stück fürstlich Esterhazy'sche Obligations-Lose seiner im Jahre 1833 gemachten Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.

als Treffer beigegeben wurden, deren Nummern im Spielplane verzeichnet erscheinen, was den Reiz und Werth der Gratis-Gewinnst-Actien ganz besonders erhebt, indem die gezogenen derselben dadurch eigentlich in 4 Ziehungen mitspielen, nämlich schon in der nächsten

Montag am 15. dieses Monats

erfolgenden 7. fürstlich Esterhazy'schen Ziehung, in der am 15. December dieses Jahres Statt habenden 8. fürstlich Esterhazy'schen Ziehung, in welchen beiden Ziehungen bedeutende Treffer gewonnen werden, dann am 27. Februar künftigen Jahres in der besondern Gratis-Actien-Ziehung, und endlich in der Hauptziehung unserer Lotterie selbst, welche Treffer von fl. 200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4375, 4000, 3500, 2500, 2000, und viele zu fl. 500, 300, 200, 150 und 100 W. W. enthält, die sich auf die Gesamtsumme von Gulden 600,000 W. W. belaufen.

Die Actie kostet 5 fl. Conv. Münze. Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich. Die weitem Vorthelle, welche diese große Lotterie darbietet, erweist der Spielplan.

Wien am 1. Junius 1840.

Hammer et Paris,
k. k. priv. Großhändler.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 11. Juni 1840.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	108 5/8
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.)	82
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	735
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	345
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in G.M.)	69
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	67 1/8
Delegationen der Städte (G.M.) (G.M.)	
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steiermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — zu 2 1/2 v. H. 66 1/2 — zu 2 1/4 v. H. — — zu 2 v. H. 55 — zu 1 3/4 v. H. — —
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto	3 7/8 pSt.
Bank-Actien pr. Stück 1852 in G. M.	

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 13. Juni 1840. Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	3 fl. 36	fr.
—	—	Kukuruz	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	8	9
—	—	Gerste	2	20
—	—	Hirse	2	22 1/4
—	—	Heiden	2	15 3/4
—	—	Hafer	1	54

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 3. Juni 1840:

65. 5. 37. 35. 73.

Die nächste Ziehung wird am 17. Juni 1840 in Wien gehalten werden.

Z. 903. (1)

Im Hause Nr. 158 im zweiten Stocke am alten Markt sind 5 gemalte, sehr schön meublirte Zimmer, wovon zwei auf die Wasserseite und drei auf die Gassenseite, mit 3 separaten Ausgängen, und zwar die erstern zwei Zimmer allsogleich und die letztern drei, nebst Küche, Speise und Keller, mit Ende d. M. in Miethe zu vergeben. Näheres erfährt man daselbst.

Z. 871. (3)

Ein Gewölbe mit einem daran stoßenden Magazin ist im Hause Nr. 237 am Platz zu nächster Michaeli-Zeit zu vermiethe. Auch ist im nämlichen Hause im dritten Stock

eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speise etc., zu nämlicher Zeit zu beziehen, worüber im Handlungsgewölbe des Hauseigenthümers Auskunft ertheilt wird.

Z. 869. (3)

Möbel = Verkaufs = Anzeige.

Es sind am alten Markt Haus-Nr. 167 zwei polirte Schublade-Kästen mit drei Auszugladen, worunter einer mit einem Schreibpult versehen ist, dann eine Sopha mit zwei Armsesseln und sechs Lehnseffeln, alles mit Roßhaar gepolstert, und mit feinem carmoisinrothem Damast überzogen, dann ein runder Tisch zum Aufschlagen, täglich gegen gleich bare Bezahlung zu verkaufen. Auskunft wird rechts im Gewölbe beim Hauseigenthümer mündlich oder auf frankirte Briefe ertheilt.

Z. 866. (2)

Verkauf des Freigutes Graschnitz.

Das Freigut Graschnitz, in dem schönsten Theile des fruchtbaren Mürzthales, zwischen Bruck und Mürzhofen gelegen, mit Schloß, Keller, Wirtschaftsgebäuden, Gärten, englischem Park und Badehaus, dann 134 Joch Aekern, Wiesen, Weiden und schlagbaren Waldungen, die Gebäude im besten Bauzustande, die Gründe gut arrondirt, von der besten Glesba, die Wiesen größtentheils wasserleitig, mit der Alpe von 63 Joch, wird zum freien Verkaufe bis 15. August d. J. ausbezogen.

Die nähere Beschreibung dieser Realität, dann die billigen Verkaufsbedingungen können eingesehen werden in Wien beim Hrn. Agenten Jüttner, Freyung Nr. 137, in Grätz beim Hrn. Dr. Humel, Hof- und Gerichtsadvocaten, dann in Laibach beim Hrn. Smole, k. k. Postmeister, dann im Freigute Graschnitz, Post Mürzhofen, bei dem Eigenthümer selbst, mit dem allein der Kaufvertrag abzuschließen kommt.

Freigut Graschnitz im Mürzthale am 1. Juni 1840.
Joseph Baldasch.

Pränumerationen = Anzeige

auf

DIE LAIBACHER ZEITUNG

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Der Unterfertigte sieht sich angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Erneuerung der Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. gemacht werden wolle, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumeriren.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne wirklich **vorausgeleisteten halb- oder ganzjährigen Pränumerationen-Betrag** verabfolgt wird.

Belangend die **Laibacher Zeitung**, welche jeden **Dinstag** und **Samstag** nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugsweise mitzutheilen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergebnisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **Illyrische Blatt** erscheint alle **Donnerstage** auf schönem Maschinen-Druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde, Verbreitung nützlicher Kenntnisse, und belehrende Unterhaltung*; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte *)

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird)

UND SÄMMLICHEN BEILAGEN

kostet gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 7. — kr.	halbjährig im Compt. mit Kreutzb. fl. 4. — kr.
halbjährig detto . . .	„ 3. 30 „	ganzjährig mit der Post, portofrei „ 10. — „
ganzjährig detto mit Kreutzb. „	8. — „	halbjährig detto detto „ 5. — „
Die Pränumeration für das Illyrische Blatt , welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen <i>besonders</i> (ohne Beilagen) verabfolgt wird, ist:		
im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.	mit Kreutzb. halbjährig . . . fl. 1. 30 kr.
halbjährig . . .	„ 1. 20 „	mit der Post jährlich . . . „ 3. — „
mit Kreutzb. jährlich . . .	„ 2. 30 „	halbjährig . . . „ 1. 45 „

Die löbl. **k. k. Postämter** werden gebethen, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Einsendung des Pränumerationen-Betrages, entweder an die hiesige löbl. **k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition** oder **unmittelbar** an den Gefertigten wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen mittelst der k. k. Post, für das Abgaberecepisse **5 kr.** mehr beizuschliessen zu wollen.

Laibach, im Juni 1840.

IGN. AL. EDLER V. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

*) Ueber den erlegten Pränumerationen-Betrag wird jederzeit ein Pränumerationen-Schein verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 879. (1)

Nr. 2039.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Johann Pauer von Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Kautschisch, wider Andreas Sabukouz aus Brundorf, Nr. 99, wegen aus dem Urtheile ddo. 19. Mai 1839 schuldigen 272 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der dem Executen gehörigen, der Grasschaft Auersperg sub Urb. Fol. 596 dienstbaren, zu Brundorf sub Const. Nr. 99 liegenden, gerichtlich auf 131 fl. 20 kr. bewertheten Katschenrealität, dann der auf 2 fl. 35 kr. geschätzten Fährnisse bewilliget, und deren Vornahme auf den 16. Juli, 17. August und 17. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Brundorf mit dem Beisage anberaumt worden, daß sowohl die Realität als die Fährnisse, falls solche bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden; zugleich wird bemerkt, daß Jeder, der um die Realität mitbieten will, vor seinem Anbote 50 fl. zu Händen der Vicitations-Commission als Vadium zu erlegen haben wird.

Laibach am 30. Mai 1840.

Z. 880. (1)

Nr. 2080.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Michael Smole von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Blas Malesscheg von Medno, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Juni 1839 schuldigen 300 fl. c. s. c., die executive Feilbietungstagsagung der dem Executen gehörigen, der Herrschaft Blödnig sub Rectf. Nr. 195 et Urb. Nr. 618 dienstbaren, gerichtlich auf 1500 fl. bewertheten Mahlmühle am Savestrome, bestehend aus 6 Läusern, bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsagungen, als: auf den 13. Juli, 13. August und 14. September l. J., Vormittags um 10 Uhr in loco Medno mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Mahlmühle bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 30. Mai 1840.

Z. 882. (1)

Nr. 850.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird den Jacob Turschisch'schen Erben bekannt

(3. Intell. = Blatt Nr. 72 d. 16. Juni 1840.)

gemacht: Es hat wider sie Dr. J. Albert Paschali, Curator der m. j. Georg Kottinisch'schen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 15., intab. 28. Jänner 1801, pr. 100 fl. E. W. und Zuweisung des Vorrechtes rücksichtlich einer intabulirten Forderung pr. 100 fl. G. W. c. s. c. bei diesem Gerichte eingereicht. Hierüber wurde die Tagsagung auf den 18. August l. J., um 9 Uhr Vormittags anberaumt. Das Gericht, dem der Aufenthaltort erwähneter Erben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Obresa von Oberlaibach zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem auch die anhängige Rechtsache nach den dießfalls bestehenden Gesetzen ausgetragen und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen zu dem Zwecke erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem besagten Curator ihre Rechtsbefehle einhändigen, oder einen andern Vertreter aufstellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten mögen, welche zu ihrer Vertheidigung dienlich seyn könnten, widrigens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. April 1840.

Z. 883. (1)

Nr. 859.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird dem Jacob Turschisch und dessen unbekannten Erben bekannt gemacht: Es hat wider sie Hr. Dr. J. Albert Paschali, Curator der m. j. Georg Kottinisch'schen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des Schuldscheines ddo. 10. December 1796, pto. 100 fl. D. W. und Zuerkennung des Vorrechtes rücksichtlich einer Forderung pr. 100 fl. e. s. c., bei diesem Gerichte eingereicht. Hierüber wurde die Tagsagung auf den 18. August l. J., um 9 Uhr Vormittags anberaumt.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort erwähneter Erben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Obresa zu Oberlaibach zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem auch die anhängige Rechtsache nach den dießfalls bestehenden Gesetzen ausgetragen und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Zwecke erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem besagten Curator ihre Rechtsbefehle einhändigen, oder einen andern Vertreter aufstellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten mögen, welche zu ihrer Vertheidigung dienlich seyn könnten, widrigens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. April 1840.

3. 884. (1)

Nr. 861.

3. 872 (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird den Maria Petelnischen Erben bekannt gemacht: Es hat wider sie Hr. Dr. J. Albert Paschalt, Curator der m. j. Georg Kottning'schen Erben, die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung des Heirathsvertrages ddo. 6. Februar 1808, pcto. älterer Entfertigung pr. 900 fl. und Naturalien, und Zuerkennung des Vorrechtes rücksichtlich einer intabulirten Forderung pr. 100 fl. c. s. c., bei diesem Gerichte eingereicht. Hierüber wurde die Tagsetzung auf den 18. August l. J., um 9 Uhr Vormittags anberaumt.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort erwähneter Erben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Obreska von Oberlaibach zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem auch die anhängige Rechtsache nach den diesfalls bestehenden Gesetzen ausgetragen und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Zwecke erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem besagten Curator ihre Rechtsbehelte einhändigen, oder einen andern Vertreter aufstellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten mögen, welche ihrer Vertheidigung dienlich seyn könnten, widrigens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. April 1840.

3. 885. (1)

Nr. 1089.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Johann Moschina von Hölzeneg hiemit bekannt gegeben: Es habe gegen ihn Lorenz Pischeg von Hölzeneg die Klage auf Ausstellung einer Quittung pr. 120 fl. auf den Schuldbrief vom 30. Jänner 1829 eingereicht, worüber die Tagsetzung auf den 7. Juli d. J., um 9 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Das Gericht, dem dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten seinen Bruder Thomas Moschina von Hölzeneg als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem auch die anhängige Rechtsache nach den diesfalls bestehenden Gesetzen ausgetragen und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen zu dem Zwecke erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint, oder dem besagten Curator seine Rechtsbehelte einhändigen, oder einen andern Vertreter aufstellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten möge, welche zu seiner Vertheidigung dienlich seyn könnten, widrigens er sich selbst die nachtheiligen Folgen zuschreiben haben wird.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 1. Juni 1840.

A n t r a g.

Ein gewesener Theolog, vom mittlern Alter, wünscht hier oder anderwärts eine Condition als Hauslehrer in den Normal-Schulgegenständen, allenfalls auch im Forte-Piano-Spielen, in der Geographie und Naturlehre, zu erhalten, wo, u. er sich mit den nöthigen Zeugnissen ausweisen, und auf die Empfehlung geachteter Männer allhier berufen kann.

Die Anfrage wolle entweder mündlich oder in frankirten Briefen mit den Buchstaben N. S. im hiesigen Zeitungs-Comptoir geschehen.

3. 855. (3)

Kappen = Verkauf.

Von dem gräflich Andrássy'schen Wirthschaftsamente wird hiermit angekündigt, daß nach der 1840er Schur circa 2000 bis 2500 Kappen verschiedenen Alters, jedoch vollkommen gesund und zum Halten geeignet, von einer Qualität, deren Wolle bisher mit 135 bis 140 fl. C. M. verkauft wurde, aus freier Hand zu verkaufen sind.

Die Kappen befinden sich in Baralja nächst Rosenau in der Gömörer, und in Monok nächst Talya in der Komplener Gespanschaft. Näheres erfährt man auf briefliche Anfrage unter Adresse des Herrn Georg Grafen Andrássy, über Rosenau zu Hofjüret in Oberungarn.

3. 867. (3)

L i c i t a t i o n.

Im Schloßgebäude zu Sittich werden am 22. Juni 1840 und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage mehrere polirte Kästen, Bettstätte, Nachtkasteln, Tische, Sopha, Sesseln, 1 Stockuhr, 1 Fortepiano mit 6 1/2 Octaven und 5 Mutationen, mehrere Wandspiegel, Bilder, Jagd- und Scheibengewehre, Kücheneinrichtung, Meierrüstung, mehrere Flaschen und Gläser, Zeller, Schüsseln, Kaffeeschalen, 1 großer kupferner Kessel, 2 mit Eisen beschlagene Bottungen mit oder ohne Säure, 1 Badwanne, alter Olivowiz, Getreide, alte Kleidungen und Wäsche, altes Eisen, 1 gelackirter halbgedeckter Wagen, 1 Kuh und andere verschiedene Gegenstände gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben; dann wird eine Wiese, ein bebauter Acker und Garten in Pacht überlassen.